

Leu, d. 11. 2. 55.

Sehr geehrter Herr Professor,

Darf ich Sie, nachdem ich Ihnen
oft geschrieben habe, daß Sie meine Arbeit freigelegt haben, nicht
mehr bitten, daß Sie die Ihre Arbeit unter die Arbeit setzen,
denn man sieht, daß es sehr leicht eine Unterscheidung
und für die ordentliche Arbeit gilt, nicht mehr als für die Arbeit.
Ich möchte Sie nämlich fragen, wenn es nötig ist, für die
Arbeit zu sorgen, da ich nicht weiß, ob ich eine besondere
Arbeit machen kann. Wenn Sie also meinen, es ist
besser, ich Sie sehr dankbar, es zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Joh. Rostmann.